

Medium: dpa

Erscheinungsdatum: 30. August 2007

bdt 0346 4 pl 186 dpa 4334 1307

Finanzen/Föderalismus/

13-Punkte-Programm für neue Bund-Länder-Finanzbeziehung (Mit Bildern) = Berlin (dpa) - Der «Konvent für Deutschland» um Alt- Bundespräsident Roman Herzog hat Bund und Länder eindringlich dazu aufgerufen, beim zweiten Teil der Föderalismusreform grundlegende Veränderungen durchzusetzen. «Wir haben die große Sorge, dass sich die politische Diskussion auf den Einbau einer Verschuldungsbremse beschränkt», erklärte der ehemalige Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement. Der SPD-Politiker ist eines von 14 Mitgliedern des Gremiums, das am Donnerstag in Berlin ein 13-Punkte-Papier zur Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen vorstellte.

Der Konvent, der sich als überparteiliches und unabhängiges Beratergremium versteht, fordert unter anderem, den derzeitigen Länderfinanzausgleich abzuschaffen und durch Bundeszuweisungen zu ersetzen. In den Verfassungen von Bund und Ländern sollen Verschuldungsverbote festgeschrieben werden. Ferner sprechen sich die Experten dafür aus, dass die Bundesländer die Gesetzgebungskompetenz für alle Steuern erhalten, deren Einnahmen ihnen vollständig zustehen.

Herzog mahnte als Vorsitzender des Konvents zur Eile. Die derzeit regierende große Koalition biete die «fast einmalige Chance» für eine verfassungsändernde Mehrheit. Seit März dieses Jahres berät eine Bund-Länder-Kommission über die Entflechtung der komplizierten Finanzströme. (Internet: www.konvent-fuer-deutschland.de) dpa ax yydd n1 rh